



ANGESTREBTE BIOTOPTYPEN

Offene Magerbiotope, Galmelfluren und Heiden

- Komplex aus trocken-warmen Ruderalfluren und (Pionier-) Halbtrockenrasen
- Galmelheide
- Zwergstrauchheide und Borstgrasrasen
- Binsen-Pfeifengraswiese

Gebüsche, Vorwälder und Wälder

- Komplex aus Säumen, Gebüsch, Vorwäldern und Kalkbuchenwäldern
- wärmeliebender Kalkbuchenwald-Komplex
- Stieleichen-Birkenwald- und saurer Buchenwald-Komplex
- Erlenauwald-Komplex mit Teichen und Röhrichten

Acker- und Grünland

- Ackerschonstreifen
- extensives Grünland
- Gebüsch und Feldgehölz
- Benjes-Hecke

MASSNAHMEN

Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen

- 4a Ausweisung als NSG (Erweiterung)
- 1a, 3a Beseitigung nicht heimischer Gehölze im Steinbruchbereich (Robinie und Sanddorn komplett, Kiefer z.T. an den wärmebegünstigten Hangkanten.) Verwendung des Schnittgutes zur Anlage von Benjes-Hecken auf benachbarten Ackerparzellen oder im Grünland am Schweizerhaus.
- 1b Entnahme von Fichten- und Robinien-Aufforstungen auf ungeeigneten, schwermetallhaltigen Standorten in einer Größenordnung von ca. 6,5 ha. Absägen der Stämme bis auf Bodenniveau. Beseitigung des Restholzes (Astwerk etc.). Ggf. lokale Bodenverwindung durch Plaggen bzw. maschinelles Abschieben des Oberbodens.
- 1c Aufgabe eines Wildackers, Entwicklung zur Heide.
- 1d Anlage von mindestens 6 m breiten Ackerschonstreifen in angrenzenden Äckern (Verzicht auf Biozide und mineralische Düngemittel).
- 2a Entbuschen von Heidefragmenten und Pfeifengraswiesenresten (ca. 3,5 ha). Entnahme von Kiefern, Fichten, Lärchen und Grauerlen im Kern- und Randbereich. Absägen der Stämme bis auf Bodenniveau. Beseitigung des Restholzes (Astwerk etc.). Ggf. lokale Bodenverwindung durch Plaggen bzw. maschinelles Abschieben des Oberbodens (vornehmlich an besonders stark vergasteten Stellen, nur in frischen bis trockenen Heidefragmenten).
- 3b Abspernung des Steinbruchs Bernhardshammer für den Besucherverkehr durch Schließen der beiden südlichen Zugänge. Exkursionen sind nur außerhalb der Brutzeit des Uhus zulässig (Juni bis Dezember).
- 3c natürliche Sukzession
- 4b Auflockerung der Grünlandparzellen durch die Anlage von Benjes-Hecken. Hierzu ist das Schnittgut aus den Steinbruchbereichen zu verwenden.
- 1e, 2b Umwandlung der Forste aus nicht heimischen Gehölzen (Robinie, Grauerle, Roteiche, Lärche, Fichte) in naturnahe Buchenwälder oder Birken-Eichenwälder.
- 3d Umwandlung der Forste aus nicht heimischen Gehölzen (Robinie, Grauerle, Fichte) in naturnahe Buchen- und Auenwälder.
- 1f, 2c Umwandlung der Forste aus bodenständigen und nicht bodenständigen Gehölzen (Bergahorn, Spitzahorn, Schwarzerle, Buche und Kiefer) in naturnahe Buchenwälder oder Birken-Eichenwälder.
- 3e Umwandlung der Forste aus bodenständigen und nicht bodenständigen Gehölzen (Bergahorn, Kiefer) in naturnahe Buchenwälder.
- 1k Entnahme einer Baurinne

Extensive Bewirtschaftung / Pflegemaßnahmen

- 1g, 2d Offenhalten der trocken-warmen Ruderalfluren, (Pionier-) Halbtrockenrasen und Heiden durch extensive Schafbeweidung. Krüppeln bzw. Mähen von Adlerfarnbeständen
- 1h Gelegentliches Entbuschen der Galmelheiden zwischen August und März im Abstand von 7 bis 10 Jahren. Krüppeln bzw. Mähen von Adlerfarnbeständen. Ggf. stark aufkommende Him- oder Brombeere mähen. Extensive Schafbeweidung.
- 1i, 2e Gelegentliches Entbuschen eines Binsen-Pfeifengraswiesen-Restes. Extensive Schafbeweidung oder (besser) Mahd ab September.
- 1j Gelegentliches Entkrauten der Amphibientümpel.
- 3f Instandhaltung der künstlichen Bewässerung von Teichen südlich der Straße Bernhardshammer.
- 4c Extensive Grünlandnutzung als Wiese oder Weide.

1-4 Nummer des Spezialdokuments

Kreis Aachen · Untere Landschaftsbehörde

Pflege- und Entwicklungsprotokoll
"NSG Steinbruchbereiche Bernhardshammer / Binsfeldhammer"

Karte II

Schutz-, Entwicklungs- und
Pflegemaßnahmen

Bearbeitung

Paulson
+ Raskin

Büro für Landschaftsökologie

entworfen RR
gezeichnet AW
geprüft RR

Datum
August 1998

Maßstab
1:2.500

0 25 50 75 m